

Akademie Corfu. Neu war hier die Aufnahme der modernen Sprachen in den Lehrplan. Einem Originalbericht zufolge wurden am Lyceum zu Bukarest, womit nachmals ein philologisches Seminar (Ἐταιρία φιλολόγων) verbunden erscheint, 250 Studierende von 12 Professoren in 4 Curfen, und zwar im Altgriechischen, Lateinischen, Russischen, Französischen und Deutschen, in der Metaphysik, Rhetorik, Geschichte, Mathematik, Astronomie und Experimentalphysik unterrichtet. Die beiden Schulhäupter Konstantin Bardalachos aus Kairo und Benjamin von Lesbos, jener als Hellenist und Grammatiker, dieser durch Redegewalt namhaft, der Lexikograph Grigorios Zalkoglus, Stephanos Kanelos, Georgios Gennadios, Konstantin Alonaris gehören zu den vornehmsten Erscheinungen der literarischen und Lehrwelt von Bukarest.<sup>142</sup> Neben Bukarest bereitete die Centraltschule in Jassy, wo Georgios Kleovulos aus Philippopolis im Jahre 1820 die Lanfasterische Lehrmethode einbürgerte, die gleichen Ziele wetteifernd vor; ihre Existenz in älterer Zeit mögen die Scholarchen Joannis aus Agrapha um 1755, Metaphrast des *Thesaurus linguae Graecae*, Nikolaos Zertschulis aus Metsovos (bis 1773) und ein Grammatiker von Ruf Neophytos Kapsokalyvitis aus Patrā (S. 34), ihr Ansehen in der jüngern Periode der Philosoph Dimitrios Gombelas aus Rhapsani, Metaphrast Fénelons, und der ästhetisch gebildete Physiker und Mathematiker Stephanos Dunkas bezeugen, Lehrer des Lyrikers Athanasios Christopoulos.<sup>143</sup> Einen hohen Einfluß auf Verbreitung griechischer Bildung gewannen unter den Würdenträgern der berühmte Kirchen- und Moraldichter Konstantin Dapontes von Skopelos um 1778, und unter Fürst Kallimachis der Freiheitsdichter Manuel Bernardos. Nunmehr drang die geistige und patriotische Mittheilung, die weil sie den Ton der hellenischen Politik angab, nirgends allgemeiner und wirksamer sich äußerte, über Odessa, Wien und Konstantinopel in alle thatenlustigen Schichten der griechischen Bevölkerung. Wie fest und innig man sich zusammenschloß, lehrt die Geschichte des gefeierten Freiheitskämpfers und ersten Märtyrers Rhigas von Belestinos und seiner Hetärie, sowie die Biographien des Jakobakis Rhisos Nerulos und seiner Freunde Joannis Karatschas, Michail Sutsos, Alexander Ppsilantis, Georgios Vassanis, Arghropulos, Patropulos und Michail Christaris, mit Nerulos und Georgios Servios zugleich die Seele und belebende Kraft des griechischen Theaterwesens in Bukarest. Ihrem Verein darf auch der Metaphrast und patriotische Dichter Georgios Sakellarios und der Tragiker Theodoros Alkaios

<sup>142</sup> Papadopulos Περὶ τοῦ ἐν Βλαχίας Ἑλληνισμοῦ in der Πανδ. I, 200.

<sup>143</sup> Ueber Stephanos Dunkas Bildung und Thätigkeit an den Hochschulen von Jassy und Kuru-Tschesme Soph. R. Deonomos Περὶ Μάρκου τοῦ Κυπρίου S. 24. und Papadopulos a. a. O. I, 100. — Von der Bildung und dem Einfluß Alexanders Ppsilantis und seines Sohnes Konstantin, der 1802 bis August 1806 des Vaters Würde besaß, beleuchtet, auf die geistige Erhebung der Griechen G. Stamatiadis Βιογραφία τῶν Μεγάλων Διεργηθέντων S. 137—141. 151—155. — Georgios Kleovulos Anmerk. 112.